

# Fossilien in der Steiermark 2024 - Ergebnisse der Ausflüge

Endversion – 27. Dezember 2024

## Einleitung

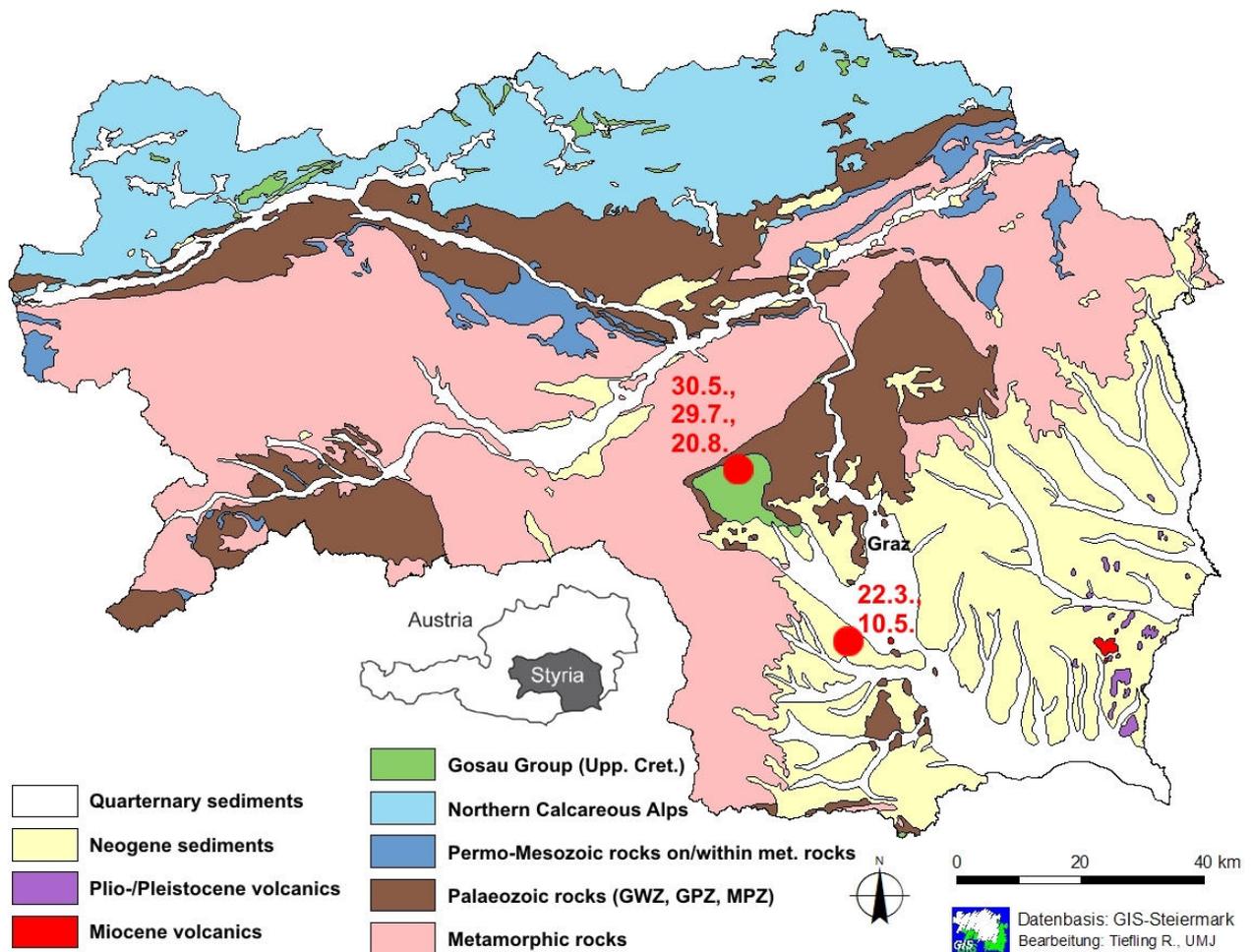
Der diesjährige Schwerpunkt soll bei der Erkundung und Wiederaufsuchung von Großteils bereits bekannten Stellen zu Dokumentation von Fundpunkten für die „Fundstellen für Familien“ liegen.

Hierzu sind vorgesehen:

- Oisnitz – Fossilien „Florianer Schichten“
- Pöllau bei Neumarkt – Eisenerzbergbau
- Waaggraben – Schnecken und Rudisten
- Gams bei Hieflau – Gagat und Rudistenaufschluss sowie ev. weitere Punkte
- Plankogel bei Gasen – Eisenerzbergbau
- Radmer an der Stube – Eisenerzaufschluss
- Anger – Pyritbergbau
- Silberloch bei Ratten – Schurfbau
- Hohentauern – Magnesitbergbau
- Arzbachgraben bei Neuberg – Magnesitbergbau
- Bohnkogel bei Altenberg an der Rax– Eisenerzbergbau
- Seegraben / Prentgraben bei Leoben – Kohle und Fossilien
- Ratten / Kogl – Kohle und Fossilien
- Kuruzzenkogel – Olivinbomben
- Auersbach – Amphibole
- Leoben – Magnesitbergbau
- Sunk – Grafitbergbau
- Wolfgruben – Azurit etc.
- Teichen - Sulfide

Die familiäre Situation ermöglichte jedoch nur zwei Besuche von Fossilfundstellen in den „Florianer Schichten“ in Verbindung mit anderen Tätigkeiten sowie einige wenige morgendliche Kurzausflüge in die nördliche Kainacher Gosau.

## Durchgeführte Ausflüge



Geologische Übersichtskarte der Steiermark mit den im Jahr 2024 besuchten Gebieten.

1. 22.3.2024, 10 km (von Wundschuh aus), 2 Stunden Geländezeit:  
- Pöls-Nordost – „Florianer Schichten“
2. 10.5.2024, 20 km (von Wundschuh aus), 2 Stunden Geländezeit:  
- Oisnitz-Südwest-1 und -2 – „Florianer Schichten“
3. 30.5.2024, 100 km, 2 Stunden Geländezeit (mit anschließendem Besuch bei Hans Eck):  
- Römaskogel-Nordwest, Kainach bei Voitsberg (Punkte 28, 58, 59) –  
Obere Geistthal-Formation und untere Afling-Formation
4. 29.7.2024, 100 km, 3 Stunden Geländezeit:  
- Römaskogel-West, Kainach bei Voitsberg (Punkt 128) – Obere Geistthal-Formation
5. 20.8.2024, 100 km, 3 Stunden Geländezeit:  
- Römaskogel-West, Kainach bei Voitsberg (Punkte 38, 128) – Obere Geistthal-Formation

**Freitag, 22.3.2024**  
**Pöls-Nordost – „Florianer Schichten“**

Ein etwa zweistündiger Ausflug von 9-11 Uhr von Wundschuh aus. Das Gerinne ist nicht sehr gut freigespült, nur an wenigen Stellen sind anstehenden Fossilien, vor allem *Turritella* zu sehen.



Ein Teil des Gerinnes bei der Fossilfundstelle Pöls-NE wie vorgefunden. Beim roten Gegenstand unten ein Aufschlussbereich mit vor allem *Turritella*. 22.3.2024.



Etwas aufgewitterter Aufschluss wie vorgefunden mit reichlich *Turritella* bei der Fossilfundstelle Pöls-NE, siehe auch Bild oberhalb. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm lang. 22.3.2024.

**Freitag, 10.5.2024**

**Oisnitz-Südwest – „Florianer Schichten“**

Ein etwa zweistündiger Ausflug von 9-11 Uhr von Wundschuh aus.

**Oisnitz-Südwest-1**

An der entsprechenden Stelle im winzigen Graben waren oberflächlich keine Fossilien zu sehen, aber durch eine kleine Schürfung war die fossilführende Schicht sogleich auf 1-2 m Länge freizulegen. Es wurden zahlreiche Matrixstücke geborgen, von denen 5 mitgenommen wurden (Nr. 5468 bis Nr. 5472), weiters wurde eine lose Kegelschnecke mitgenommen (Nr. 5473).

**Oisnitz-Südwest-2**

An der entsprechenden Stelle waren nur Austernbruchstücke sichtbar, das überrollte Anstehende mit *Granulolabium* konnte in der kurzen verfügbaren Zeit nicht wieder aufgefunden und freigelegt werden.



*Granulolabium bicinctum, Granulolabium plicatum, Thericium europaeum, Terebralia bidentata, Tritia schoenni* / Oisnitz-SW-1, St. Josef, West-Steiermark "Florianer Schichten", Steirisches Becken / Fund 10.5.2024 / Breite des Stücks 8 cm  
Verschiedene Schnecken in Matrix von Oisnitz-Südwest-1. Breite des Stücks 8 cm, Fund 10.5.2024.



Frisch freigelegter Aufschluss bei der Fossilfundstelle Oisnitz-SW-1. Der Maßstab ist 1 m lang, 10.5.2024.



Frisch geborgene Proben mit Plattmuscheln und verschiedenen Schnecken bei der Fossilfundstelle Oisnitz-SW-1; als Untergrund Anstehendes mit Fossilien. Bildbreite ca. 25 cm, 10.5.2024.

**Donnerstag, 30.5.2024**

**Römaskogel-Nordwest, Kainach bei Voitsberg –  
Obere Geistthal-Formation und untere Afling-Formation**

Ein etwa zweistündiger, morgendlicher Kurzausflug von 6-8 Uhr in den Bereich nordwestlich vom Römaskogel mit dem Besuch bekannter Fundpunkte.

**Römaskogel-28** (untere Afling-Formation)

Keine Veränderungen seit dem letzten Besuch und keine neuen Funde.

**Römaskogel-58** (untere Afling-Formation)

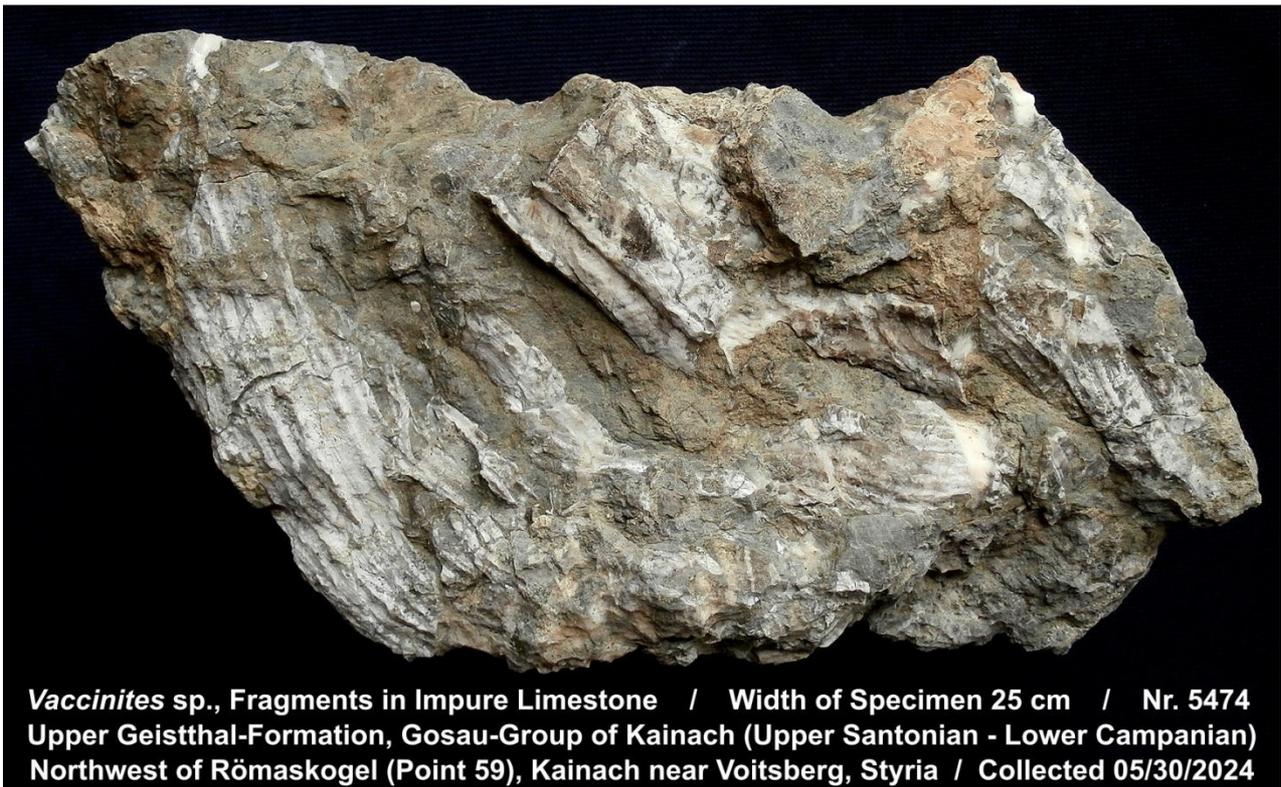
Keine Veränderungen seit dem letzten Besuch und keine neuen Funde.

**Römaskogel-59** (obere Geistthal-Formation)

Aus dem losen Material / Rücklässen bei der „Kanzel“ wurden zwei Stücke mitgenommen:

- Ein Stück mit längs freigewitterten Bruchstücken von *Vaccinites* sp. (Nr. 5474).
- Ein Stück rötlicher, unreiner Fossilschuttkalk mit reichlich Radioliten-Bruchstücken (Nr. 5483). Dieses Stück dürfte aber aus einer anderen Schicht als der in der „Kanzel“ aufgeschlossenen stammen.

Geschürft wurde vor allem im mittleren bis oberen Bereich der weichen Zwischenschicht. Hier wurden in der kurzen verfügbaren Zeit 4 *Vaccinites*, meist zerbrochen und mit Nebengestein, gefunden, die geschnitten wurden oder als Gartengestaltung Verwendung finden.



Längs freigewitterte *Vaccinites*-Bruchstücke in unreinem Kalkstein als loses Stück / Rücklass vom Punkt 59 („Kanzel“) nordwestlich vom Römaskogel. Breite des Stücks 25 cm, Fund. 30.5.2024.

# **Der Bereich der Punkte 38 und 128 westlich vom Römaskogel, Kainach bei Voitsberg (Obere Geistthal-Formation) – Ergebnisse von 2021 bis 2024 in der bisher tiefsten Schicht mit marinen Makrofossilien der nördlichen Kainacher Gosau**

**Unveränderte Wiedergabe der Ergebnisse von 2021 bis 2023**

**Sonntag, 21.5.2023**

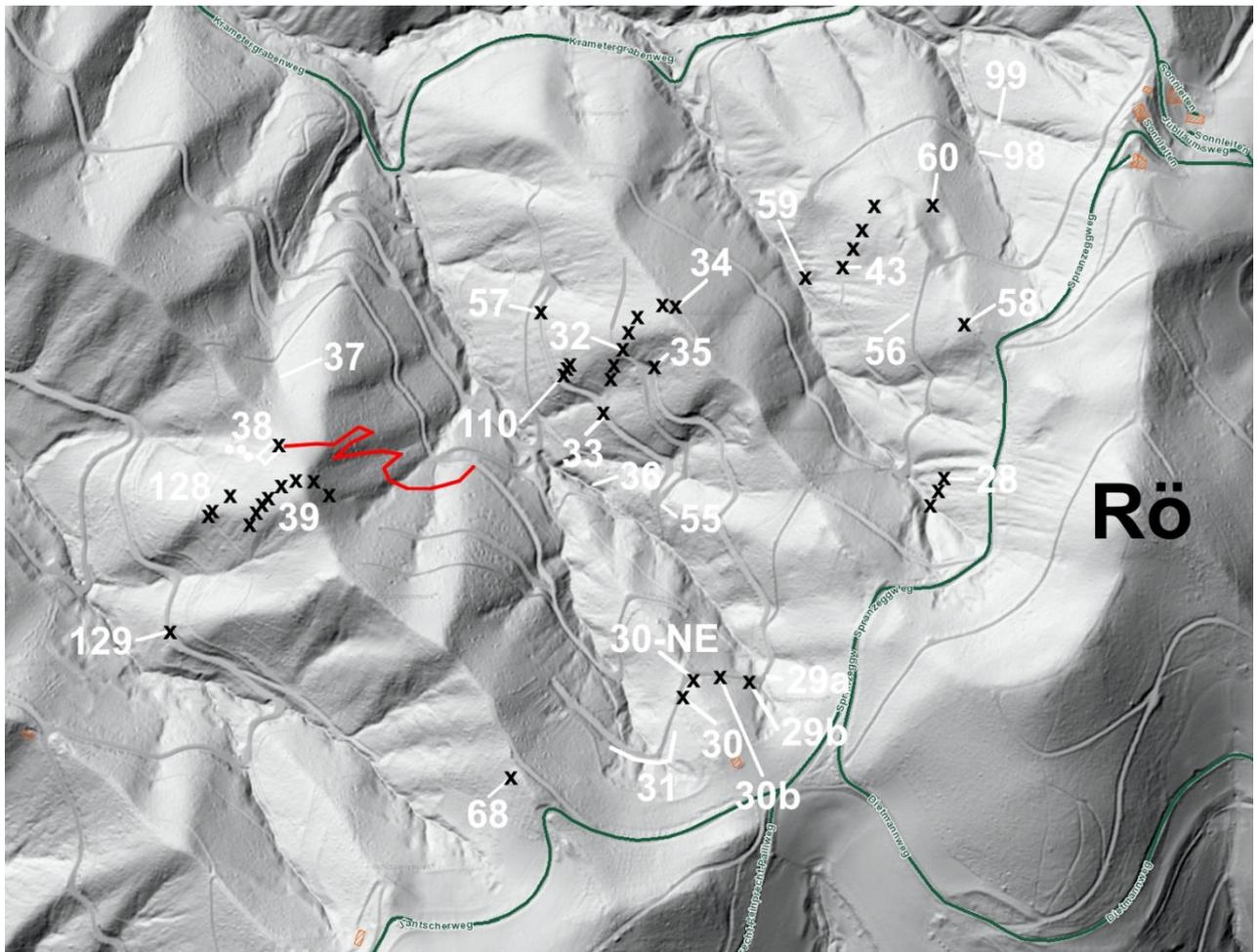
## **Römaskogel-38**

Was bisher hier geschah: Am 1.5.2021 wurde am aufgelassenen Traktorweg ein Stück mit reichlich Korallen in Sandstein (Nr. 5387 und AN4720) sowie einige Meter oberhalb ein Brocken mit *Vaccinites* gefunden (ungefähr bei den beiden westlichen weißen Punkten auf der Karte). Am 19.7.2021 wurde höher oben in einem relativ kleinen Bereich ein flacher Block mit kleineren *Vaccinites*-Querschnitten, Korallen und kleinen Schnecken in stark sandigem, dunklem Kalkstein, ein Brocken Konglomerat mit Rudisten, ein kleines Sandstein-Stück mit einem kleinen *Vaccinites* Bruchstück sowie ein sehr kleiner, loser *Vaccinites* gefunden (der östlichste weiße Punkt). Die Suche am 19.3.2023 erbrachte an einem Rehleinsteig in der Nähe des Bergrückens einige Blöcke stark sandigen Fossilschuttkalk sowie einen Brocken Sandstein mit „Fossilstäbchen“ (ganz im Osten des weißen Rechtecks, Nr. 5388 und AN4721 bis AN4723).

Beobachtungen des Tages (21.5.2023): Die neuerliche Begehung dieses Bereiches führte zum Fund von einigen fossilführenden Blöcken gleich südwestlich an die Funde am Rehleinsteig anschließend. Der bemerkenswerteste Fund waren zwei unmittelbar nebeneinander im Waldboden steckende, gut 5 kg schwere, fossilführende Brocken:

- Einer davon enthielt überraschenderweise auf der Unterseite einen gut ausgewitterten *Vaccinites* (Nr. 5373). Die starke Rissigkeit machte ein Zerlegen nötig, dadurch wurden mehrere Einzelkorallen (oder Bruchstücke von phaceloiden Korallenstöcken), mehrere größere Hirnkorallen sowie ein plocoider Korallenstock, möglicherweise *Actinastrea*, gefunden (Nr. 5374 bis Nr. 5378). Alle Korallen sind sehr schlecht erhalten (rekristallisiert) und entweder sehr gut mit dem Nebengestein verwachsen oder bereits stark abgewittert.
- Der zweite Block zeigte bereits im Fundzustand einen Teil eines *Vaccinites*, das Umdrehen offenbarte zwei gut freigewitterte *Vaccinites* in einem Sandsteinblock, der ansonsten vor allem noch einzelnen Koralliten enthält (Nr. 5372).

Schlussfolgerungen: Es scheint hier eine eigene, eher sandige, teilweise aber auch kalkige, fossilführende Schicht vorzuliegen, die neben reichlich verschiedenen Korallen vor allem *Vaccinites* enthält. Aufschlüsse dieser Schicht konnten bisher keine gefunden werden, auch loses Material ist hier generell rar und wird, wenn vorhanden, von großen Gesteinsklasten aus Konglomeratbänken der Geistthal-Formation dominiert. Die gut aufgeschlossene Fossilschuttkalk-Schicht vom Punkt 39 liegt stratigraphisch deutlich höher.



Relief GIS Steiermark mit den dokumentierten Punkten südwestlich bis nördlich vom Römaskogel (Rö). Die schwarzen x markieren Aufschlüsse, teilweise sind sie schematisch eingetragen, die rote Linie ist die Neubegehungsrouten vom 20.8.2024. Breite des Kartenausschnittes ca. 1200 m.

-----  
 Nächste Seite:

Situation im Bereich des Rehleinsteiges beim Punkt 38 westlich vom Römaskogel, 21.5.2023:

1. Reihe: Übersicht über den Fundort der beiden Blöcke mit den freigewitterten *Vaccinites* aus zwei verschiedenen Richtungen, links der Blick in Richtung Rehleinsteig in der Nähe des Rückens; ein Block ist bereits aus dem Boden gezogen worden, darauf liegt ein roter, ca. 11 cm langer Gegenstand.
2. Reihe, links: Frisch aus dem Boden gezogener Block mit einem frei gewitterten *Vaccinites*; (Nr. 5373) der Block daneben befindet sich noch in der ursprünglichen Position und zeigt einen Teil eines *Vaccinites* (roter Pfeil), siehe Bild unterhalb.
2. Reihe, rechts: Detailfoto des frisch aus dem Boden gezogenen Blocks mit dem freigewitterten *Vaccinites* (Nr. 5373).
3. Reihe, links: Frisch aus dem Boden gezogener Block mit zwei freigewitterten *Vaccinites* (Nr. 5372).
3. Reihe, rechts: Der Block mit den zwei freigewitterten *Vaccinites* (Nr. 5372) sowie das bereits formatierte Stück mit einem einzelnen *Vaccinites* mit Matrix nebeneinander.
4. Reihe, links: Übersicht über den Bereich mit dem Rehleinsteig. Direkt am Rehleinsteig sind zwei Blöcke von sehr sandigem Fossilenschuttalk im Boden im Boden steckend sichtbar, rechts unterhalb beim roten Gegenstand der Fundort der beiden Blöcke mit den oberhalb abgebildeten, freigewitterten *Vaccinites*.
4. Reihe, rechts: Aussicht auf die Gegend, wie sie sich wenige Meter vom Fundort entfernt darbietet. Links die Gleinalpe, rechts der Lukaskogel.





Corals with *Vaccinites* sp. from a Single, Fossil-Rich Sandstone-Block, Weighing 5-10 kg  
 Point 38, West of Römaskogel, Kainach near Voitsberg, Styria, Austria  
 Upper Geistthal-Formation, Gosau-Group of Kainach Upper Santonian - Lower Campanian / Collected 05/21/2023

Upper Left: Freshly Recovered Fossil Block with *Vaccinites* sp.  
 Upper Right: Meandroid Colonial Coral, Width of Specimen 8 cm  
 Lower Left: Fragments of Phaceloid Colonial Coral, Length of Corallite 3.6 cm, Diameter of Corallites ca. 1.3 x 0.9 cm  
 Lower Right: Plocoid Colonial Coral, Roughly Tetrahedron-Shaped Size of Colony ca. 6 cm, Diameter of Corallites ca. 1.5 mm

Verschiedene Korallen mit *Vaccinites* aus einem einzelnen Block beim Punkt 38 westlich vom Römaskogel.



*Vaccinites* sp.  
in Sandstone  
Upper Geistthal-Formation,  
Gosau-Group of Kainach  
Upper Santonian -  
Lower Campanian  
West of Römaskogel (Point 38),  
Kainach near Voitsberg, Styria

Nr. 5372  
Collected 05/21/2023  
Size of specimen 21x18 cm

Zwei gut freigewitterte *Vaccinites* sp. in grünlichem Sandstein, daneben schlecht erkennbare Bruchstücke von Koralliten.

Sonntag, 29.5.2023

### Römaskogel-38

Der Fossilschuttkalk am Rehleinsteig wird als anstehend betrachtet. Von einem Block südwestlich davon wurde eine teilweise ausgewitterte *Vaccinites*-Probe entnommen (Nr. 5386). Es ist unklar, ob die Blöcke mit Sandstein-Matrix einer eigenen Schicht entstammen oder eine fazielle Variation des Fossilschuttkalkes sind.

### Römaskogel-128

Ziemlich genau in der streichenden Fortsetzung vom Punkt 38 befinden sich drei Aufschlüsse von Fossilschuttkalk. Der südwestlichste liegt in der Böschung eines unbenutzten Traktorweges, wohingegen wie beiden anderen kleine, natürliche Aufschlüsse und teilweise auch Blöcke sind. Der hellgraue Fossilschuttkalk enthält in seinen unteren Abschnitten wie üblich reichlich Gesteinsklasten, an Fossilien konnten Radioliten-Bruchstücke, *Vaccinites*-Querschnitte sowie kleine Schnecken beobachtet werden.

Aus jedem der drei Aufschlüsse wurden 1-3 kleinere Proben mitgenommen (Nr. 5384, 5385, AN4724).

### Römaskogel-129

Die bereits dritte oder vierte Begehung der Forststraße brachte endlich den Fund einer fossilführenden Schicht. Sie beißt quer über die Fahrbahn der Forststraße aus und besteht aus mindestens 40 cm mächtigem, dunklem Fossilschuttkalk. Fossilbruchstücke waren nur spärlich zu sehen, in der Straßenböschung und im Wald darüber konnten bislang keine Anzeichen dieser Kalkbank gefunden werden.

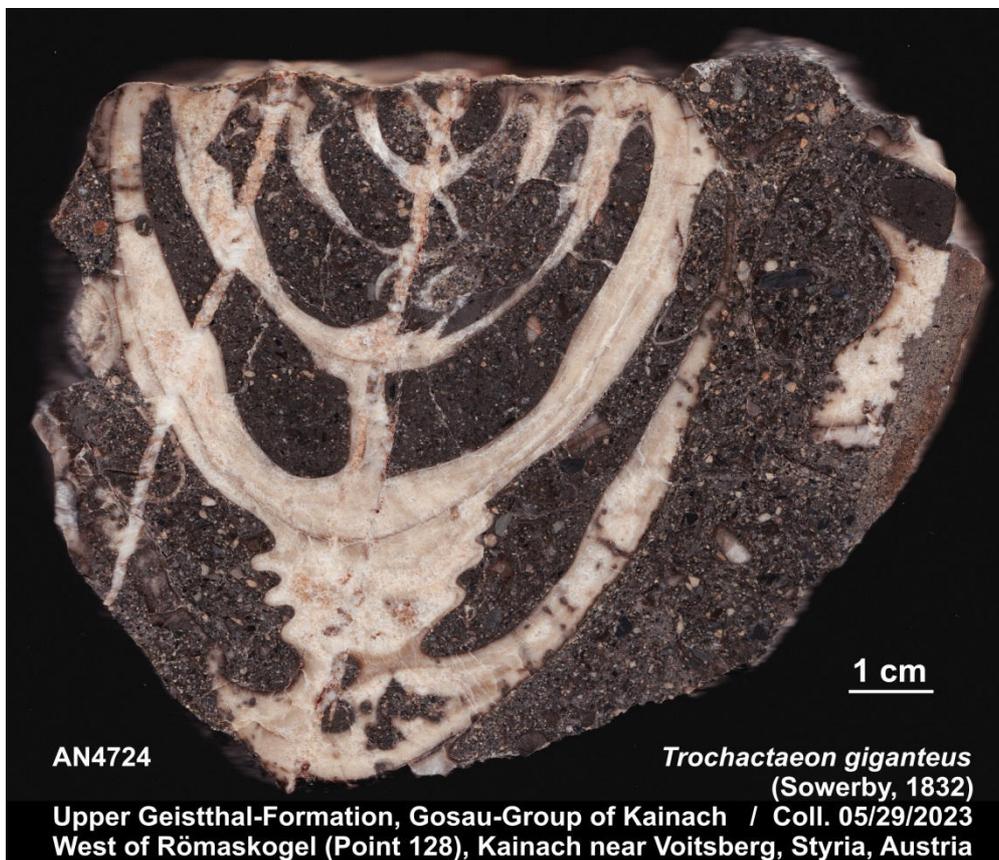
Es wurden mehrere kleinere Proben aus zwei Bereichen mitgenommen (AN4725).



Der südwestlichste Fossilschuttkalk-Aufschluss am Traktorweg beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel.  
29.5.2023.



Ein Fossilschuttkalk-Block beim nordöstlichsten Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel. In seinem unteren Abschnitt enthält er reichlich große Gesteinsklasten, im oberen Teil sind vor allem Radioliten-Bruchstücke enthalten, aber auch kleine Schnecken sind zu finden. 29.5.2023.



Längsschnitt einer *Trochactaeon giganteus* in sandigem Fossilschuttkalk vom Punkt 128 (südwestlichster Aufschluss am Traktorweg) westlich vom Römaskogel. Fund 29.5.2023.

**Montag, 29.7.2024**

**Römaskogel-West, Kainach bei Voitsberg – Obere Geistthal-Formation**

Ein etwa dreistündiger, morgendlicher Kurzausflug von 6-9 Uhr in den Bereich westlich vom Römaskogel.

**Römaskogel-128**

Es lag auf Grund der Unreinheit des Fossilschuttkalkes und des Vorkommens von teilweise freigewitterten *Vaccinites* beim Punkt 38 der Verdacht nahe, dass sich im hangenden Bereich des südwestlichsten Aufschlusses beim Punkt 128 in einer eventuell aufgewitterten und dadurch aufgelockerten Zone ebenfalls freigewitterte Fossilien befinden könnten. Das war auch tatsächlich der Fall: Eine Grabung auf der Oberseite der Kalkbank am Traktorweg legte einige lose *Vaccinites* und Korallenstöcke frei, die aus dem sehr sandig-siltigen Fossilschuttkalk ausgewittert sind. Daneben fand sich auch das eine oder andere gut ausgewitterte Matrixstück mit *Vaccinites*, *Plagioptychus*, Korallen, Seeigelstacheln etc. Das Hangende der Kalkbank selber besteht aus fosillleerem Feinsand- bis Siltstein.

Eine kleine Schürfung bei einem kleinen Ausbiss in der nordöstlichen Fortsetzung des Aufschlusses ca. 5 m entfernt erbrachte ebenfalls Hinweise auf lose Fossilien.

**Dienstag, 20.8.2024**

**Römaskogel-West, Kainach bei Voitsberg – Obere Geistthal-Formation**

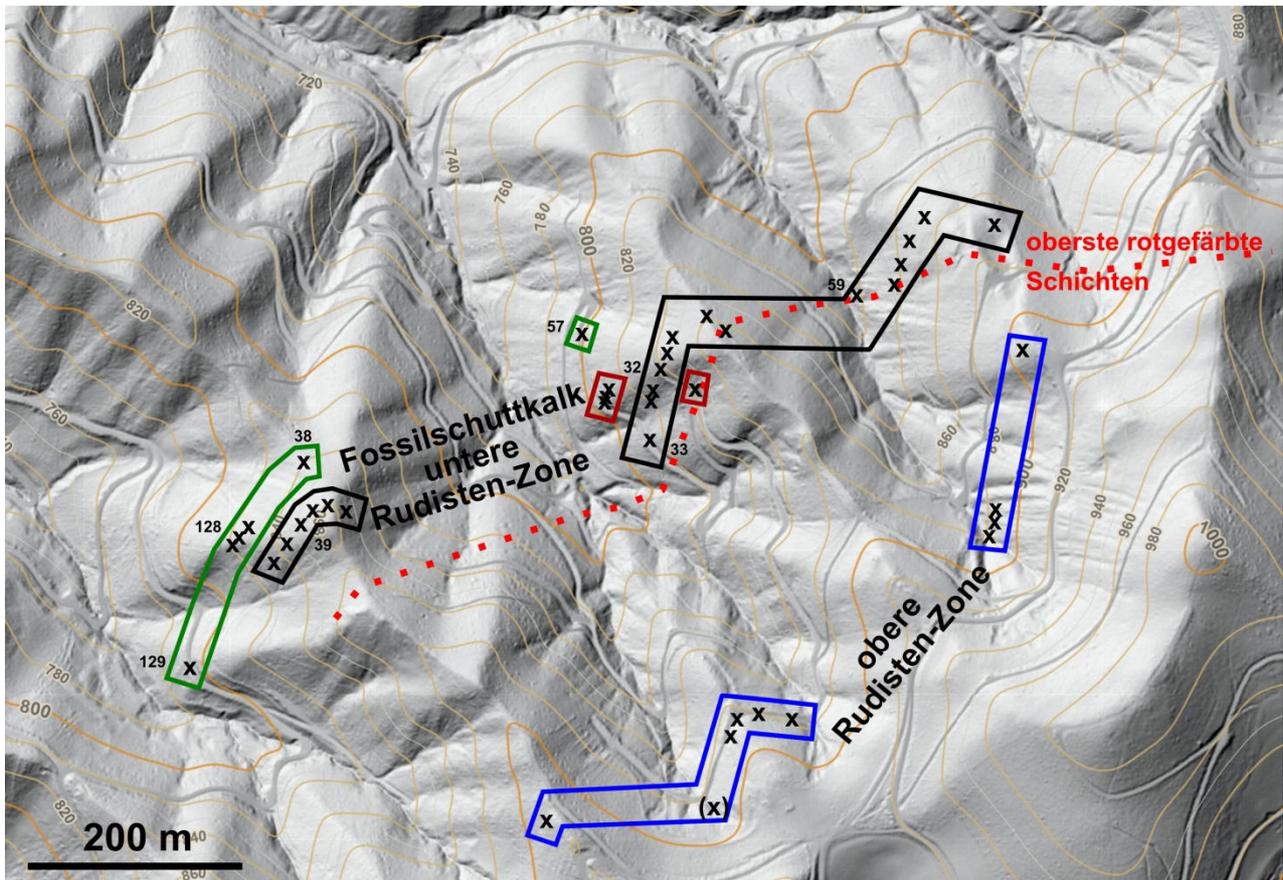
Ein etwa dreistündiger Kurzausflug von 7-10 Uhr in den Bereich westlich des Römaskogels, unter anderem zur Begehung des Hanges östlich vom Punkt 38. Im begangenen Bereich sollten die beiden Fossilschuttkalk-Bänke ausbeißern, gefunden wurde bei der kurzen, teilweise durch starken Bewuchs erschwerten Begehung aber nichts.

**Römaskogel-38**

Eine wiederholte Begehung dieses Fundbereichs erbrachte keine neuen fossilführenden Blöcke oder gar Aufschlüsse.

**Römaskogel-128**

Eine weitere, etwa einstündige Grabung im südwestlichsten Aufschluss am Traktorweg. Dabei wurden neben einem kleinen, schönen *Vaccinites* vor allem Korallenstöcke verschiedener Arten sowie ein gutes Matrixstück mit *Vaccinites* und Korallen gefunden. Neuerliche kurze Schürfungen an zwei Stellen in Richtung NE zeigten wiederum das Fundpotential dieses Bereiches, der sich über gut 5 m erstrecken dürfte.



Relief GIS Steiermark mit den dokumentierten fossilführenden Aufschlüssen (schwarze x, Eintragung teilweise schematisch, erwähnte Aufschlüsse mit Nummern) südwestlich bis nordwestlich vom Römaskogel, zusammengefasst in Fossilzonen. Die untere Rudisten-Zone enthält mindestens 4 unterscheidbare fossilführende Schichten auf einer stratigraphischen Höhe von etwa 100 m, aber auch die obere Rudisten-Zone besteht aus einzelnen fossilführenden Teilbänken innerhalb weniger 10er Meter Schichtstärke.

### Zusammenfassung Punkte Römaskogel-38 und Römaskogel-128 Stand August 2024

Die Ausbildung und die Fauna der fossilführenden Gesteine bei den etwa 100 m voneinander entfernten Punkten 38 und 128 ist praktisch identisch. Der etwa 1 m mächtige Fossiltschuttkalk ist stark sandig verunreinigt und anscheinend nur im hangenden Abschnitt schalten sich häufig grünliche, sandige bis siltige Lagen und Linsen ein, die freigewitterte Fossilien liefern können. Eine faunistische „Verwandtschaft“ scheint mit den Punkten 57 und 129 in ca. 400 m bzw. 100 m Entfernung zu bestehen, wobei dort aber die bisherigen Funde ausschließlich in den Fahrbahnen der Forststraßen eher bescheiden sind.

Die Makrofauna der Punkte 38 und 128 umfasst bisher:

- Korallen als häufigste Fossilien mit plocoiden, thamnasterioiden und mäandroiden Stöcken sowie vorwiegend Bruchstücken von phaceloiden Stöcken – bisher mindestens 5 verschiedene Arten
- *Vaccinites* sp. – teilweise nahezu vollständig erhalten, bisher eine Art
- *Plagioptychus* sp. – Bruchstücke
- Radiolitide Rudisten – Bruchstücke
- „Fossilstäbchen“ – Bryozoa(?) - stellenweise in großen Mengen
- *Trochactaeon giganteus* – bisher ein Einzelfund, aber *Trochactaeon* auch beim Punkt 57
- Kleine Schnecken
- Seeigel als einzelne Stacheln

Auffällig ist der Reichtum und die Vielfalt an Korallen gegenüber der stratigraphisch wenige 10er Meter höher gelegenen Fossiltschuttkalk-Schicht der Punkte 32, 33, 39, 59, wo Rudisten dominieren.



Südwestlichster Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel am Traktorweg. Rechts vom roten, ca. 12 cm hohen Gegenstand befindet sich ein frisch freigelegter *Vaccinites* etwa in Fundposition, siehe auch folgendes Bild. 29.7.2024.



Frisch freigelegter *Vaccinites* (Nr. 5484) etwa in Fundposition beim südwestlichsten Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel, siehe auch Bild davor. 29.7.2024.



Südwestlichster Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel. Links vom roten Gegenstand befindet sich ein frisch freigelegter *Vaccinites* etwa in Fundposition, siehe auch folgendes Bild. 29.7.2024.



Frisch freigelegter *Vaccinites* (Nr. 5485) etwa in Fundposition beim südwestlichsten Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel, siehe auch Bild davor. 29.7.2024.



Südwestlichster Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel am Ende der Grabung. Links vom roten Gegenstand befindet sich eine frisch freigelegte, gut ausgewitterte Platte mit *Vaccinites*, *Plagiptychus*, etc., siehe auch folgendes Bild. Die Platte stammt aus dem aufgelockerten Material direkt unterhalb. 29.7.2024.



Frisch freigelegte, gut ausgewitterte Platte mit *Vaccinites*, *Plagiptychus* etc. (Nr. 5491) beim südwestlichsten Aufschluss beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel, siehe auch Bild davor. Die Platte stammt aus dem aufgelockerten Material direkt unterhalb. 29.7.2024.



Südwestlichster Aufschluss am Traktorweg beim Punkt 128 westlich vom Römaskogel. Die etwa 1-stündige Grabung erfolgte vor allem zwischen dem roten, ca. 12 cm hohen Gegenstand und der freiliegenden Wurzel. Die beiden roten x markieren Schürfungen im Bereich von kleinen Fossilschuttkalk-Ausbissen in Richtung Nordost; sie lieferten Hinweise auf lose Fossilien. 20.8.2024

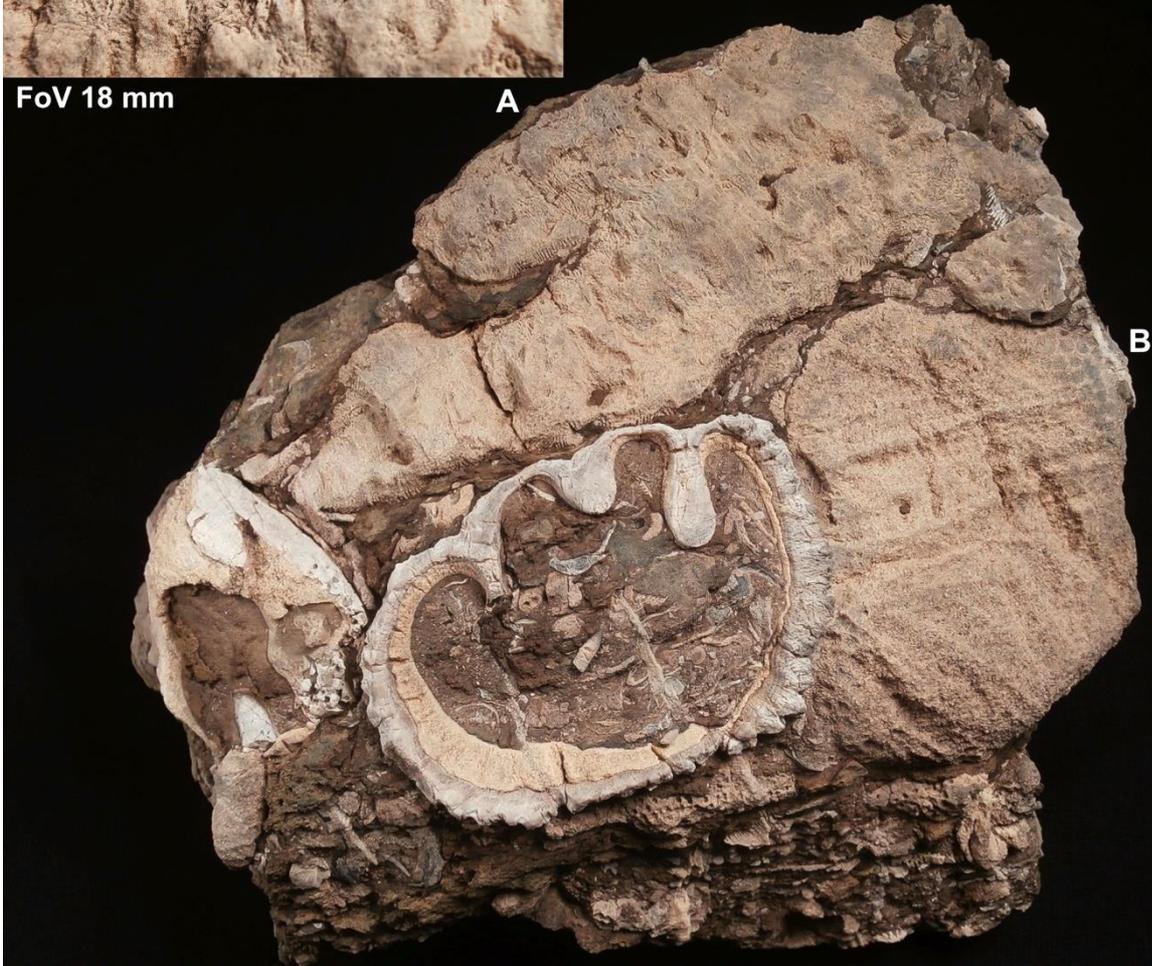


Einige der häufigsten marinen Makrofossilien vom Punkt 128 westlich vom Römaskogel, aufgesammelt am 29.7.2024 und 20.8.2024.



FoV 18 mm

***Vaccinites* sp. and Colonial Corals**  
 Upper Geistthai-Formation,  
 Gosau-Group of Kainach, Eastern Alps  
 Upper Santonian - Lower Campanian  
 West of Römaskogel (Point 128),  
 Kainach near Voitsberg, Styria, Austria  
 Collected 08/20/2024 / Nr. 5494  
 Width of Specimen 12 cm



FoV 17 mm



FoV 16 mm

Gut angewittertes Stück mit *Vaccinites* sp. und mindestens zwei Korallenstöcken vom Punkt 128 westlich vom Römaskogel. A: Sehr schlecht erhaltener, möglicherweise mäandroider Korallenstock. B: Plocoider Korallenstock. Der Korallenstock B scheint am Rudisten angewachsen zu sein. Breite des Stücks 12 cm, Fund 20.8.2024.